

Auf der Suche nach dem richtigen Rhythmus

Eineinhalb Jahre nach ihrer Jubiläumsproduktion steht die Theatergruppe r67 mit einem neuen Stück in den Startlöchern. Unter der Leitung von Regisseur Christof Oswald wird die Gruppe eine amerikanische Farce über die Bühne bringen.

Leon Zimmermann

Elf Mitglieder der Theatergruppe r67 sitzen an einem Tisch im Pfarreisaal der St.-Theresia-Kirche am Friesenberg. In unterschiedlichen Tonlagen sprechen sie sich gegenseitig Sätze aus dem Skript zu ihrem aktuellen Stück «Der süsseste Wahnsinn» vor. «Wenn ihr Texte probt, dann macht das dreimal so schnell», unterbricht sie Regisseur Christof Oswald, der soeben mit leichter Verspätung eingetroffen ist. Das höhere Tempo sei wichtig, um den nötigen Stress und Druck für die Proben aufzubauen.

Vom Laien zum Profi

Oswald arbeitet zum ersten Mal mit der Theatergruppe r67 zusammen. Bevor er zum Berufsschauspieler wurde, spielte er selber in einem Laientheater. Er hat aus dieser Zeit vieles mitnehmen können, das ihm bei seiner heutigen Arbeit behilflich ist. «Ich kann auf ein Handwerk zurückgreifen und habe eine konkrete Vorstellung davon, wie ich etwas inszenieren will», sagt er. Wer nur aus der Regie komme, kenne den schauspielerischen Prozess nur von aussen. Das Ziel sei es aber, die Inszenierung gemeinsam zu erarbeiten.

Bis jetzt hat Oswald vorwiegend Komödien inszeniert, was sich auch mit «Der süsseste Wahnsinn» nicht



Passende Kulisse: Mitglieder der Theatergruppe r67 posieren in luxuriöser Umgebung.

Foto: zvg

ändern wird. Die amerikanische Farce ist ein modernes Theaterstück, das 2008 in Florida uraufgeführt wurde. «Bei Komödien kommt es vor allem auf den Rhythmus an», sagt Oswald. Und an genau diesem Rhythmus arbeiten die Schauspieler momentan: «Humor haben sie alle schon von sich aus sehr viel. Jetzt geht es noch darum, die nötige Virtuosität ins Schauspiel zu bringen.»

Tradition der Abwechslung

Dass das aktuelle Stück eine Komödie ist, ist laut Gruppenleiter Gerhard Lengen einer alten Tradition der Theatergruppe geschuldet: «Wir halten

an einer abwechslungsreichen Stückwahl fest.» Die Jubiläumsproduktion vor eineinhalb Jahren war ein besinnlicher Rückblick in die 1960er-Jahre, ihr Vorgänger ein eher ernstes Stück. «Deshalb wollten wir jetzt etwas Lustiges machen», erklärt Lengen. Die endgültige Entscheidung, «Der süsseste Wahnsinn» zu spielen, hat eine fünfköpfige Stückwahlgruppe getroffen.

Was die anstehenden Publikumsauftritte von Mitte Mai bis Anfang Juni angeht, zeigt Lengen sich zuversichtlich: «Wir haben das Gefühl, auf gutem Weg zu sein.» Ihre ersten Leseproben hatten die Schauspieler be-

reits im letzten November. Aufgrund dieser Proben hat ihnen der Regisseur dann die Rollen zugeteilt. Die ersten Schauspielproben fanden im Januar statt; zuerst zweimal wöchentlich, ab März kam eine weitere wöchentliche Probe hinzu.

Luxuriöse Voraussetzungen

Seit Ende April kann die Gruppe nun mit dem originalen Bühnenbild proben. «Es wird noch gestrichen und tapeziert, aber die Ein- und die Ausgänge sind schon am richtigen Ort», sagt Oswald. Der Regisseur hält es für einen Luxus, dass das Bühnenbild der Gruppe bereits so früh zur Verfü-

gung steht. An anderen Orten sei dies erst eine Woche vor der Premiere der Fall. «Es ist aber schöner, wenn man sich zuerst noch einleben kann», findet er. Dementsprechend blickt auch er den Auftritten positiv entgegen. Die Premiere wird am kommenden Samstag, 18. Mai, ab 20 Uhr über die Bühne gehen.

Premiere: Samstag, 18. Mai, 20 Uhr, mit Apéro und Abendessen, Pfarreisaal St. Theresia, Borweg 78, 8055 Zürich. Weitere Vorstellungen Do bis Sa, 23. bis 25. Mai, 20 Uhr; Mi, 29. Mai, 20 Uhr; Fr/Sa, 31. Mai und 1. Juni, 20 Uhr; So, 2. Juni, 18 Uhr; Di, 4. Juni, 20 Uhr und Do/Fr, 6./7. Juni, 20 Uhr. Weitere Infos und Vorverkauf unter: www.r67.ch.

Das Stück

«Der süsseste Wahnsinn» spielt im Florida der frühen 1940er-Jahre. Im luxuriösen Palm Beach Hotel findet eine Wohltätigkeitsveranstaltung statt, deren Erlös den jungen Kämpfern an der fernen Kriegsfrente zugutekommen soll. Die Veranstalter liessen sich nicht lumpen und haben die zwei grössten Diven des Showgeschäfts für die Spendengala gebucht: Hollywood-Star Athena Sinclair und Sängerin Claudia McFadden. Das Problem ist nur: die beiden Stars sind Erzrivalinnen. Als dann auch noch beide die Präsidentensuite für sich beanspruchen, bricht das totale Chaos aus.

Mittendrin tummeln sich die beiden Hotelpagen Francis und Otis, Athenas gutherzige Sekretärin Murphy und Mr. Pippet, Claudias Butler und Manager. Ausserdem gibt es da noch den Klatschkolumnisten Donnie del Rio, der im ganzen Rummel unbeirrt der Story seines Lebens hinterherjagt.



RESTAURANT
CAFÉ
GLÄTTLI
wohnstätten zwysig

Treffen wir uns im Glättli?
Mittagsmenüs ab Fr. 13.50
Aktuell Coupes und Glacé von Leonardo!

Ihr Glättli-Team freut sich auf Sie!
Glättlistrasse 40 in Altstetten
Telefon 044 439 34 33 • www.wohnstaetten.ch

Theo Randall's
ITALIAN KITCHEN

CROWNE PLAZA
AN IHG HOTEL
ZÜRICH

SONNTAGS BRUNCH-TAVOLATA

4-Gang Brunch, Prosecco, Säfte und
Kaffee à discrétion für CHF 69.- / Person
Jeden Sonntag von 12 bis 15 Uhr

☎ 044 404 49 10

Crowne Plaza Zürich | Badenerstrasse 420 | 8040 Zürich | cpzurich.ch/brunch

THE BEST MOMOS
IN TOWN

Momo-Lunch-Buffer immer am
Dienstag, Donnerstag & Freitag
ab 12.00 bis 14.00 Uhr, mit der Bitte
um telefonische Reservation, danke!

SHANGRILA
TIBETAN RESTAURANT

TASHI DELEK 8 WELCOME

Birmensdorferstrasse 297, 8003 Zürich
Tel. 044 462 04 12, info@shangrila-tibet.ch
Di-Fr 12-14 / 18-23, Sa + So 18-23